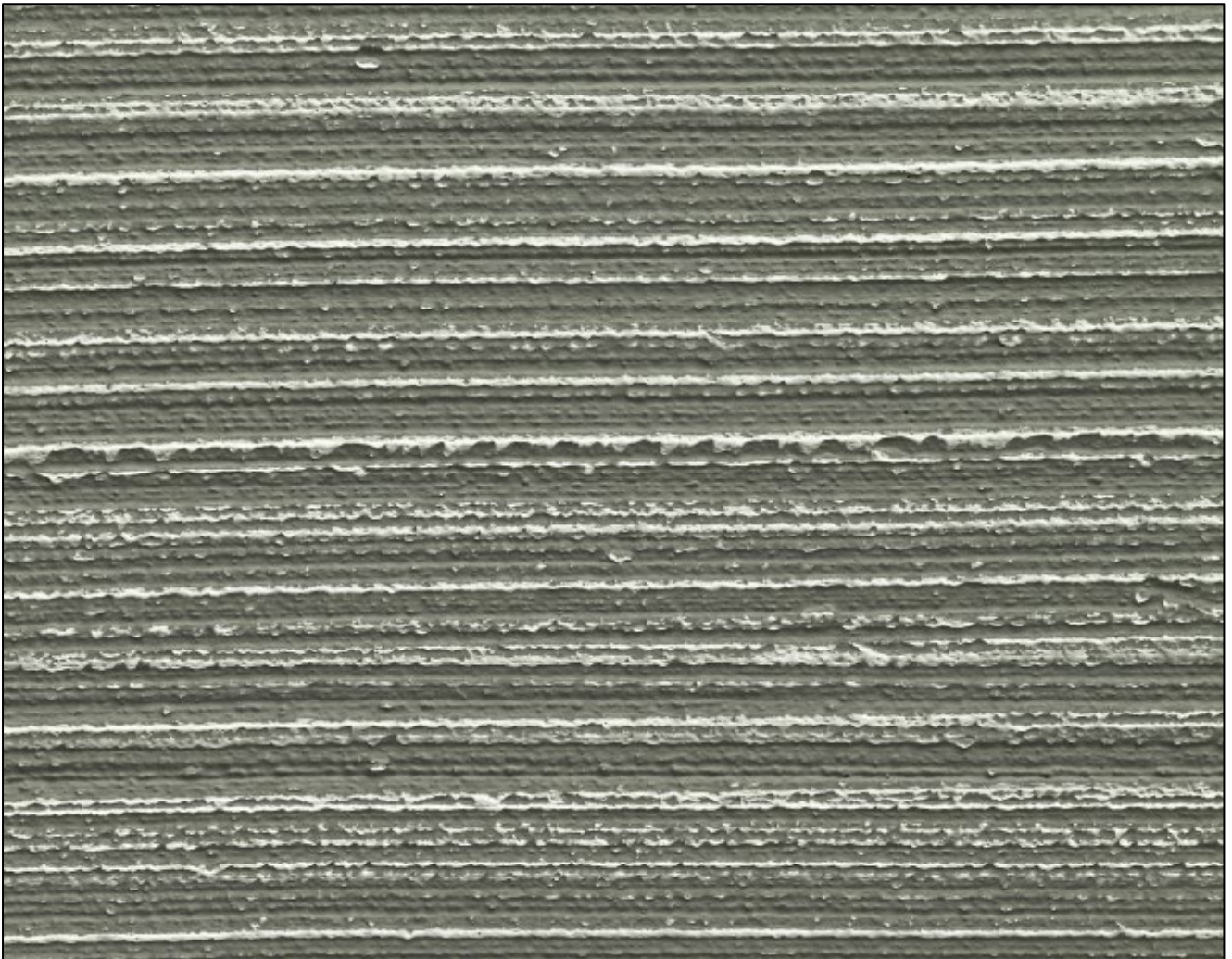


Fassadentechnik Besenstrich

individuelle, linienförmige Fassadengestaltung mit mineralischem Leichtputz und Silikatfassadenfarbe in Besenstrichoptik



Die Abbildung zeigt eine Ausführungsvariante und soll einen Eindruck von dem zu erzielenden Oberflächeneffekt vermitteln. Die Farbtonwiedergabe ist unverbindlich.

Untergrund: Z. B. Mineralische Armierungsschicht im Brillux WDV-System
Grundspachtelung: Mineral-Leichtputz G 3679, Farbton 81.06.18
Schlusspachtelung und Strukturieren: Mineral-Leichtputz G 3679, Farbton 81.06.18
Zwischenanstrich: Silikat-Streichfüller ELF 3639, Farbton 81.06.18
Schlussanstrich: Extrasil 1911, Farbton 81.06.18

Anwendungsbereich

Zur Herstellung individueller, linienförmiger Fassadengestaltungen in Besenstrichoptik. Vorzugsweise zur Anwendung auf mineralisch armierten Flächen in den Brillux WDV-Systemen zur Gestaltung von geschlossenen Teilflächen, z. B. Wandspiegel, Schmuckflächen, Bänder u. Ä.

Charakteristik

Moderne Gestaltungstechnik zur Herstellung gewachsener, regelmäßig wirkender strukturierter Oberflächen mit richtungsbetonter Ausprägung. Die fertig erstellten Flächen besitzen eine filigrane, linienförmig strukturierte Oberfläche mit feiner Borstenstruktur.

Ausführung

- Untergrundbeschaffenheit** Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten und Trennmitteln sowie für die nachfolgende Putzbeschichtung geeignet sein.
- Zwischenanstrich** Auf den mineralisch ausgeführten Armierungsschichten in den Brillux WDV-Systemen keine Putzgrundierung unter Mineral-Leichtputz G 3679 einsetzen. Hier ist keine Grundierung erforderlich. Zur Anwendung auf anderen Untergründen die Angaben im Praxismerkkblatt Mineral-Leichtputz G 3679 beachten.
- Grundspachtelung** Zur Grundspachtelung den Mineral-Leichtputz G 3679 wie im Praxismerkkblatt 3679 beschrieben mit ca. 10,0 Liter Wasser je 25-kg-Sack anmischen. Den angemischten Putz von Hand mit einem rostfreien Edelstahlglätter oder geeignetem Schneckenfördergerät auftragen, mit der Zahnkelle 3749 (10 x 10 x 10 mm) durchkämmen und möglichst sorgfältig glätten. Auf eine gleichmäßige Schichtdicke achten. Nicht auf null ausziehen. Die fertig beschichteten Flächen nicht weiterbearbeiten. Flächen trocknen lassen.
- Schlusspachtelung** Zur Schlusspachtelung den Mineral-Leichtputz G 3679 wie im Praxismerkkblatt beschrieben, jedoch mit etwas mehr Wasser, ca. 11,0 Liter je 25-kg-Sack, anmischen. Wir empfehlen, das Putzmaterial immer erst kurz vor der Verarbeitung anzusetzen und direkt zu verarbeiten. Den angemischten Putz von Hand mit einem rostfreien Edelstahlglätter oder geeignetem Schneckenfördergerät auftragen und mit der Zahnkelle 3768 (4 x 6 x 4 mm) vorzugsweise im vertikalen Richtungsverlauf durchkämmen. Direkt im Anschluss die Flächen z. B. mit dem Flächen-spachtel 1828 glätten, sodass die Zahnkellenstruktur vollständig entfernt ist. Nur so viel Putzmaterial auflegen, wie innerhalb der offenen Zeit nachbearbeitet (strukturiert) werden kann. Alternativ die frische Putzschicht mit der Zahnkelle 3768 (4 x 4 x 4 mm) im gewählten Strukturverlauf vertikal oder horizontal so gradlinig wie möglich durchkämmen. Der Richtungsverlauf der Zahnkellenstruktur gibt dann bereits die Ausrichtung und den Verlauf der späteren Besenstrichstruktur vor.

Ausführung

Strukturieren Die noch nasse Putzschicht zum Ausbilden der Besenstrichoptik direkt nach dem Putzauftrag mit der Putz-Strukturbürste 3121 im gewünschten Richtungsverlauf strukturieren. Je nach Gestaltung kann die linienförmige Gestaltung waagrecht, senkrecht oder auch individuell ausgeführt werden. Durch die begrenzte Reichweite des Verarbeiters und die jeweiligen Objektsituationen wie z. B. Gerüstlagen, Verankerungen und bauliche Gegebenheiten lässt sich nur eine gewisse Strecke in einem Zuge gradlinig strukturieren. Beim richtungsbetonten Strukturieren die Putz-Strukturbürste 3121 so gradlinig wie möglich über die Fläche führen. Am Ende der strukturierten Strecke die Putz-Strukturbürste 3121 von der Fläche abnehmen, neu ansetzen und wie beschrieben mit dem Strukturieren fortfahren. Die einzelnen „Strukturbahnen“ nebeneinander in der frischen Putzschicht wie beschrieben anlegen und nach und nach über die festgelegte Fläche ausbilden. Die fertig strukturierten Flächen nicht weiterbearbeiten. Flächen trocknen lassen.

Zwischenanstrich Nach Trocknung der Flächen, in der Regel über Nacht, können die Spitzen und vorstehende Putzteilchen durch behutsames Abschaben entfernen werden. Auf die so erstellten Flächen einen Zwischenanstrich mit Silikat-Streichfüller ELF 3639 im gewählten Farbton ausführen. Zur gleichmäßigen Ausführung empfehlen wir den Einsatz der Polyamid-Farbwalze 1314.

Schlussanstrich Nach Trocknung der Flächen erfolgt der Schlussanstrich mit Extrasil 1911 im gleichen Farbton. Zur gleichmäßigen Ausführung empfehlen wir auch hierzu den Einsatz der Polyamid-Farbwalze 1314. Alternativ im WDV-System MW Ecotop auch biozidfrei mit Ultrasil HP 1901.

Hinweise

Klebebänder Zur Sicherheit Klebebänder erst direkt vor jedem Arbeitsgang anbringen und unmittelbar danach wieder entfernen.

Personengebundene Ausführung Grundsätzlich sind die kompletten Arbeitsschritte immer nur von einer Person auszuführen, da jeder Verarbeiter seine individuelle „Handschrift“ besitzt.

Ausführung zusammenhängender Flächen Zur Ausführung zusammenhängender Flächen ist zwingend in einem Team von mehreren Verarbeitern vorzugehen. Der Einsatz der Personen ist unter Berücksichtigung der einzelnen Arbeitsschritte objektbezogen aufzuteilen. Hierbei wird gemeinsam im Abstand hintereinander an der Fläche gearbeitet und jeder Verarbeiter setzt den ihm zugeordneten Ausführungsschritt komplett um.

Umsetzung auf der Fassade Die hier beschriebene Fassadentechnik ist zur Gestaltung von begrenzten Teilflächen vorgesehen. Für die Umsetzung an der Fassade ist im Vorfeld ein Konzept zu erstellen, mit dem auf die jeweilige Objektsituation wie z. B. Gerüstlagen, Verankerungen sowie bauliche Gegebenheiten eingegangen wird. Von der Umsetzung auf ganzen Fassadenflächen ohne Gliederung in Teilflächen bzw. Unterbrechungen ist abzuraten, wenn nicht genaue Kenntnisse über die Vorgehensweise und Ausführung über mehrere Gerüstlagen hinweg vorliegen.

Hinweise

Beurteilung durch Musterflächen

Die beschriebene Ausführung dieser Technik ist eine bewährte Standardvariante und kann je nach Kreativität des Anwenders individuell abgewandelt und erweitert werden. Das Gesamtbild einer Kreativtechnik wird beeinflusst von der Farbtoneauswahl und -kombination, der jeweiligen Ausführung der Technik sowie der individuellen Handschrift des Verarbeiters. Wir empfehlen, im Vorfeld die Beurteilung des Gesamtbildes anhand von Musterflächen vorzunehmen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkbältern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Material- und Werkzeugliste

• Grundspachtelung

Mineral-Leichtputz G 3679

ca. 3,0 kg/m²

Edelstahlglätter 3792

Zahnkelle 3749, Zahnung 10 x 10 x 10 mm

• Schlusspachtelung

Mineral-Leichtputz G 3679

ca. 2,2 kg/m²

Edelstahlglätter 3792

Zahnkelle 3768, Zahnung 4 x 6 x 4 mm

Flächenspachtel 1828

• Strukturieren

Putz-Strukturbürste 3121

• Zwischenanstrich

Silikat-Streichfüller ELF 3639, getönt

ca. 200–250 ml/m²

Polyamid-Farbwalze 1314

• Schlussanstrich

Extrasil 1911 oder Ultrasil HP 1901, getönt

ca. 180–200 ml/m²

Polyamid-Farbwalze 1314

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Diese Angaben basieren auf langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieser Unterlage mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de